

J. N. 183. 278

Freitag, 15. 12. 13.
58. Höckerli unter

Hofmannsleben Jan. 18.

Ich danke Ihnen für Ihre langjährige Dramaturgie
für Ihre feine Königl. Hofkapelle und danke
mir auf jetzt noch freier der Rückkehr
Dramatische Arbeiten zur Handhabung nach
Lagerung hin zu geben.

Und so verhält es sich in dieser Lage in
den Opern. Der Rückkehr - übrigens in
Dramaturgie, das ist auf der Aufführung
literarischen Gebieten bereits erfolgreich be-
wiesen ist - hat mich, das wird zu lesen
und darüber zu wissen, ob es interessant,

Spannung, Dramatische Wirkung sei; mit einem
Wort: ob es die Unterlage bilden können für
eine neue neue aufklaffende Bewegung zu
herausbringe. Gern.

Hoff mit Miliare interaktiven auf,
und ich ging sofort zu die Lokation.
Ich glaube, von der Sache soll auf etwas zu
empfangen, und ich möchte sagen: mit jeder
ist meine Miffand kein solches Tage gegeben
von worden. Die Handlung interessant, von
fortgeschritten Dramatische Bewegung bis zum
sofort dramatischen Höhepunkt; die Gestalten stark
Lebensgröße, die Tätigkeit eine von
aussehen für die Lokation, dann eine von
die für die jugendliche - Dramatische von aus,
zu dem König, eine große Rolle für die

Geistesanstalten etc. etc. Dabei können wohl eigene
letzte Geprägung, sehr geschickte gezeichnete Finalis
- für die entsprechenden Compositoren ein Ge-
bicht, inbetracht der Verfassermöglichkeiten.

Ich hätte meine Aufsicht dem Verfassers
mit mir jüngere Jüngere, dass dieser Brief mir
meine eigene Arbeit für die Bearbeitung übergeben
werden sollte. Und als solche nannte ich Sie.

Nun bittet mich der Verfasser, Sie zu
befragen, ob Sie jetzt einmal das Brief la-
sen wollen, um sich darauf zu entscheiden;
bis Sie geantwortet, will er mit einem Na-
men im Harborgebiet bleiben.

Ich würde gerne einen Brief
mit Ihnen zu Sie. Und ich glaube fragen
zu dürfen, dass Sie, wenn Sie das Brief -
ab ist sehr leicht lasen, in Massivschrift
ausgeführt - gelassen haben, einen großen Wert



erkennen. Das heilige Königinen und Aarntung
zu, wie sie dem Congresse in flüchtigen
nigamen Pfaffen zu Motten, Pätzern und gau-
zu Pätzern notwendig zu sein, morgen.
nennen werden können, ist selbstverständlich
und ist der Autor von morgen zugeteilt.

Mit herzlichem Vell ad einen herzlich
freundlichen, dem manchen Meister zu einem
Lied zu folgen zu haben, das ich vielleicht
die Grundlage gewährt zu einem neuen, durch
Pfeifer zu sein, durch Großartigkeit der
mündlichen Gedanken zu einem neuen Markte.

Es bitten um einen Teil der Mit-
teilung, ob ich kann das Lied zu sein
Vell.

Mit dem besten wünschlichen Gef-
ühlung

prof. Dr. Gerstmann
Königl. Hofrat.